

Jetzt sind lukrative Ideen gefragt

Landeskirche Kurhessen-Waldeck nimmt Binsförther Gotteshaus in Sanierungsfonds auf

BINSFÖRTH. Geahnt hatte man es schon. Dann war es aber doch eine angenehme Überraschung, dass die Landeskirche Kurhessen-Waldeck die Binsförther Kirche in ihren Kirchenerhaltungsfonds aufgenommen hat.

Als vor ein paar Tagen der Bescheid im Pfarramt Neumorschen eintraf, war die Freude groß, dass der zweite

Bauabschnitt der Kirche gefördert werden soll.

Sanierung der Orgel

Nachdem im ersten Teil vor allem die Turmsanierung abgeschlossen wurde (wir berichteten), stehen nun die Sanierung der Orgel und der Innenräume an, und das passt genau in den Förderschwerpunkt des Stiftungsfonds.

Nach dem Bescheid über den finanziellen Segen beginnt für die geförderte Gemeinde eine Zeit verstärkter Aktivitäten. Das Geld fließt nämlich nur, wenn Einzelspenden oder Spenden von Vereinen in Höhe von mindestens 2556,46 Euro eingehen, die von der Stiftung verdoppelt werden. Außerdem werden Beträge verdoppelt, die

durch besondere Aktivitäten erwirtschaftet werden.

Da kommt der Posaunenchor Binsförth ins Spiel. Kaum hatte der Vorstand unter dem Vorsitz von Hans-Heinrich Schade von dem Vorhaben gehört, da war es schon beschlossene Sache: Der Erlös des Lindenfestes gehört der Kirche und wird diesmal nicht für die Jugendarbeit verwendet.

Außerdem werden im Kirchspiel schon eifrig Ideen gesammelt, wie weitere Einnahmen den Sanierungstopf füllen können. Ende August ist dazu die nächste Gelegenheit – da findet ein Fest in Verbindung mit dem neuen Gemeindehaus statt.

Für die kleine Gemeinde sind zurzeit zwei Projekte zu stemmen. Das neue Gemeindehaus und die Kirchensanierung.

Platzregen zum Lindenfest

Am Samstagabend feierten die Binsförther erst einmal ihr Lindenfest, daran konnte sie auch kein Platzregen hindern.

Und an das Fußball-WM-Spiel um den dritten Platz hatte der Posaunenchor Binsförth gedacht. Nicht nur Beamer und Leinwand standen schon bereit. Zum Auftakt spielten die Musiker mit Verstärkung aus Heina und Burghaun die Nationalhymne. (zll)

Kirche: Aus einem Euro mach zwei

Chance auf Extrageld für Binsförther Kirche

BINSFÖRTH. Ab jetzt gilt es: Die Kirchengemeinde Binsförth wurde aufgenommen in die Projektliste der Stiftung Kirchenerhaltungsfonds, berichtete Pfarrer Bernd Knobel.

Weil künftige Spenden aus diesem Fonds verdoppelt werden, zählt jeder Euro, den die Kirchengemeinde sammeln kann für die Sanierung ihrer Kirche.

Vor kurzem wurde die neue Kirchturmzier aufgesetzt (HNA berichtete). Derzeit laufen die Arbeiten für den 2. Bauabschnitt der Sanierung: die Innenrenovierung und die Instandsetzung der Orgel. Wegen einer Dachsanierung wurde die Binsförther Kirchenorgel ausgebaut und wird

zwecks Überholung in einer Orgelbauerwerkstatt zwischengelagert, erklärte Pfarrer Knobel. Dort soll die Orgel einer Grundreinigung unterzogen werden, daneben sollen der Holzwurmbefall behandelt werden, auch Ledermembrane müssten gewechselt werden - alles in allem ein Umfang, dessen Kosten Knobel auf etwa 20 000 Euro schätzt.

Der Kirchenvorstand und auch der Pfarrer müssen nun ein besonderes Maß an Engagement und Ideen aufbringen, um möglichst viele Sponsoren zu gewinnen. Bis zum 17. November dieses Jahres gilt es, so viele Spenden für das Kirchenlein zu sammeln wie möglich. (ale)



Die Posaunenchöre von Binsförth unter der Leitung von Kilian Schröder und Heina unter Judith Schröder sorgten für Unterhaltung beim Lindenfest.

Foto: Schüler